



Gilbert Haake
Kia Austria GmbH
Sverigestraße 5, 1220 Wien
T +43-(0)1-734 29 43 | M +43-(0)676 512 91 60 | E office@kia.at, www.kia.com

Kia Presseinformation

Datum: 17. Februar 2022

Peter Schreyer berät

- Peter Schreyer zum leitenden Designberater der Hyundai Motor Group ernannt
- Schreyer gilt als visionärer Designer, der unverwechselbare Modelle entwarf, die Marken Kia und Hyundai umgestaltete und maßgeblich zu deren Wachstum beitrug
- Der legendäre Designer hat auch die Unternehmenskultur der Hyundai Motor Group stark beeinflusst

Die Hyundai Motor Group hat Peter Schreyer, Präsident und Leiter Designmanagement, zum leitenden Designberater (Executive Design Advisor) und Markenbotschafter der Unternehmensgruppe ernannt. In seiner neuen Funktion wird der visionäre Designer seine eindrucksvolle 16-jährige Laufbahn in dem Konzern fortsetzen.

„Ich möchte Chairman Chung dafür danken, dass er mich 2006 nach Südkorea gerufen und dort willkommen geheißen hat. Es ist eine große Ehre, mit einem offenen Auftrag betraut zu werden und die Gelegenheit zu erhalten, meine Designphilosophie zunächst bei Kia und dann bei Hyundai und Genesis einzubringen“, sagt Peter Schreyer. „Autos zu designen war schon immer mein Traumjob, und ich bin sehr glücklich, dieses Privileg zu haben. Ich freue mich darauf, das Design der Hyundai Motor Group in beratender Funktion weiterhin mitzugestalten und als Botschafter für die Marken zu fungieren.“

Der 1953 in Bad Reichenhall geborene Schreyer interessierte sich schon in jungen Jahren für Kunst. Seine Ausbildung absolvierte er an der Hochschule München und am renommierten Royal College of Art in London, das ihm 2007 die Ehrendoktorwürde verlieh. Bevor er zu Kia kam, zeichnete er für das Design von bahnbrechenden Modellen wie Audi TT, VW New Beetle und VW Golf IV verantwortlich und war mehr als 25 Jahre in verschiedenen Positionen für Audi und den Volkswagen-Konzern tätig.

Im Jahr 2006 erhielt Schreyer den folgenreichen Anruf mit dem Angebot, zur Kia Corporation zu wechseln. Fasziniert von der seltenen Gelegenheit, eine neue Designrichtung von Grund auf zu entwickeln, nahm er die Chance wahr und wurde Designchef von Kia. Peter Schreyer war der erste, der der Marke eine starke und charakteristische Designrichtung gab.

Schreyer, der 2013 zum Präsidenten und Chief Design Officer der Hyundai Motor Group berufen wurde, trug mit seinem einzigartigen Designansatz dazu bei, Kia und Hyundai zu begehrten Marken zu machen. Die Entwicklung seiner inspirierenden Philosophie prägte die Transformation der Marken und führte darüber hinaus zur Entwicklung von Genesis als

Movement that inspires



Luxusautomobilmarke des Konzerns. Für jede Marke entwickelte er deren spezifische und einzigartige Designphilosophie. Eines der wichtigsten Elemente war die unverwechselbare und weltweit bekannte „Tigernase“ von Kia. Zu Schreyers bemerkenswerten Designleistungen bei der Hyundai Motor Group gehören die Kia-Modelle Optima, Soul und Stinger sowie die Hyundai-SUV-Linie von Kona bis Santa Fe und der mit Wasserstoff betriebene Nexö. Er entwickelte seinerzeit auch den markenprägenden Kaskadengrill von Hyundai.

Eine wichtige Rolle spielte Schreyer auch bei der Revolutionierung der Unternehmenskultur des Konzerns, angetrieben von seiner Überzeugung, dass die besten Ergebnisse durch Zusammenarbeit auf Augenhöhe und nicht durch strenge Hierarchien erzielt werden. Er führte einen Arbeitsablauf ein, der von einer seiner großen Leidenschaften – Jazz- und Rockmusik – inspiriert wurde: Eine Gruppe von Menschen mit einem gemeinsamen Verständnis von dem, was sie erreichen wollen, bringt unterschiedliche Fähigkeiten ein, improvisiert und tauscht sich aus, um dadurch etwas Neues und Schönes zu schaffen.

Im Laufe seiner Karriere hat Peter Schreyer die Automobildesign-Tradition seines Heimatlandes mit den Chancen verbunden, die sich durch den immensen Wandel in Südkorea – oft als „koreanische Welle“ bezeichnet – ergeben haben. Dieser Umbruch führte dazu, dass die kulturellen Exporte des Landes die Welt im Sturm eroberten und die Grundlage für das Wachstum des Landes bildeten, sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Schreyers Entwürfe haben bewiesen, dass die Kombination zweier sehr unterschiedlicher Designkulturen größer sein kann als die Summe ihrer Teile und dass dadurch etwas Einzigartiges entstehen kann, welches weltweit Aufmerksamkeit erregt und die Phantasie beflügelt.